© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rhopalocera Bazilana.

Verzeichnis der von W. Doherty auf der Insel Bazilan gesammelten Tagfalter.

Von

H. Fruhstorfer.

Hierzu Fig. 1 bis 6 der Doppeltafel II, Jahrgang 1899.

Der bekannte amerikanische Forschungsreisende W. Doherty versprach mir während unseres kurzen Zusammenseins auf Lombok, die Philippinen zu besuchen und mir seine Ausbeute von Tagfaltern zur Bearbeitung zu überlassen. In wie glänzender Weise er sein Wort eingelöst hat, mögen nachstehende Zeilen beweisen. Vor dem Besuche Doherty's war Bazilan (dem S.-W.-Arme von Mindanao vorgelagert) in lepidopterologischer Beziehung so gut wie unbekannt. Doherty verbrachte etwa sechs Wochen auf der gebirgigen Insel (Februar bis Mitte März) und es gelang ihm mit Hilfe seiner indischen Jäger eine artenreiche Sammlung zusammenzubringen, welche ein ziemlich erschöpfendes Bild der Fauna bietet.

Fast alle Lepidopteren der kleinen Insel neigen zu Veränderungen und gehören besonderen, zum Theil recht charakteristischen Lokalracen an oder zeigen in Arten, welche resistenter sind, wie z. B. die *Athyma's*, immer noch Farbendifferenzen. Es würde stets ein Leichtes sein, Falter von Bazilan und Mindanao, welche durch Zufall vermischt und durch einander geworfen wären, nach ihrer richtigen Herkunft zu trennen und zu sortieren.

Das Auftreten albiner oder wenigstens nicht verdunkelter Formen lässt entweder auf ein relativ trockenes Klima schliessen oder eine sich gleichbleibende, nur geringen Schwankungen unterworfene Temperatur. Auf Inseln, welche in einer beständigen Regenzone liegen, wie z. B. Nias oder Mentawey, culminieren melanische Variationen, eine Erscheinung, die sich auch bei Reptilien und Amphibien wiederholt.

Insekten und Kriechtiere der Bergregion haben mit den Inselformen stets das dunkle Aussehen gemeinsam und ruft der Einfluss der Atmosphärilien dieselben Erscheinungen und Veränderungen des Aussehens hervor, wie das maritime Klima der kleinen Inseln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nymphalidae.

Unterfamilie Danainae.

1. **Nectaria leuconoë obscura** Stdgr.

Zahlreiche Exemplare, welche sich durch schmale, scharf gezackte Zellflecke der Palawan *leuconoë* nähern. Auch die apicale Umgrenzung der Vorderflügelzelle erinnert an *leuconoë princesa* Stdgr.

2. **Pradena juventa** Cramer.

Bazilan-Exemplare möchte ich den typischen dunkleren *juventa* Cr., die in Java und Nordborneo fliegen, zuteilen und nicht der helleren Lokalrace der Nord-Philippinen (*juventa manillana* Moore. Vide meine Uebersicht der Indo-austr. Danaiden, B. E. Z. 1899 Heft 1). *Juventa* ist die dominierende *Danais* der Insel.

3. **Salatura chrysippus** L.

In der hellen nord-indischen Form. Man vergleiche meinen Aufsatz über die Lep.-Fauna der Insel Ishigaki in Stett. E. Z. 1899.

4. **Crastia swainsoni lucasi** Moore.

Eine grosse Serie dieser, auch in Mindanao häufigen, Species zeichnet sich durch reicher besetzte und ausgedehntere Marginal- und Submarginalreihen weisser Punkte aus. Die kleinpunktige Palawan Lokalform hat Staudinger *butra* genannt und eine ähnliche Race beschrieb Felder von Celebes, so dass sich folgende Unterarten ergeben:

swainsoni Moore. Babuyanes und Luzon.
swainsoni lucasi Moore. Negros, Cebu, Bohol, Limansana, Camiguin de Mindanao, Sarangani, Mindanao, Bazilan.
swainsoni butra Stdgr. Palawan. Hiervon sandte mir Doherty ca. 100 im Januar 1898 gefangene Paare.
swainsoni donovani Feld. Celebes.

5. **Crastia snelleni** Moore.

Nur 1 ♂ dieser wenig variirenden Species, welche durch den grossen Duftspiegel der Htflgl. auffällt und wohl als Repräsentant der indomalayischen *Crastia alcathoë* Godt. aufzufassen ist (vide B. E. Z. 1898 p. 183—185).

6. **Stictoploea dufresnei bazilana** nov. subspec.

Die auf Bazilan fliegende *Stictoploea* vermittelt den Uebergang der philippinischen *dufresnei* zu den Formen der Sunda-Inseln. *Bazilana* hat geringer entwickelte weisse Apicalflecke der Vdflgl., da-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gegen ausgedehntere Serien weisser, peripherisch hellblau umsäumter Submarginalpunkte aller Flügel, welche an Grösse nur von der celebischen *St. gloriosa* Butl. übertroffen werden. *Bazilana* ist mit 50—51 mm nächst *gloriosa* mit 51—52 mm Vorderflügellänge auch sonst die hervorragendste Lokalform.

Von Palawan schickte mir Doherty eine weitere neue Lokalrace, welche *tyrianthina* Moore von Nord-Borneo nahe kommt. Die Palawan-Exemplare sind jedoch in intensiveres Blau gekleidet und in beiden Geschlechtern reicher weiss punktiert und mögen *dotata* heissen.

Die Verteilung der malayischen Stictoplocen stelle ich mir wie folgt vor:

dufresnei Godt (*dufresne* Godt, *dufresneyi* Moore, Pr. Z. S. 1883 p. 321, *dufresnii* Semper).

Ob *laetifica* Butl., Pr. Z. S. 1866 p. 292 damit synonym ist oder einer Lokalrace angehört, kann ich leider nicht feststellen.

Babuyanes bis Mindanao.

dufresnei bazilana Fruhst. Bazilan.

dufresnei dotata Fruhst. Palawan, Jan. 1898 W. Doherty leg. (*tyrianthina* Stgr. Iris 1889 p. 34).

dufresnei tyrianthina Moore. N.- und S.-Borneo, wird wahrscheinlich zusammenfallen mit

dufresnei picina Butl. von Sumatra beschrieben und von Deli und Singapore in meiner Sammlung.

dufresnei lacordairi Moore. ♂ und ♀ sehr veränderlich, kleiner als die eben genannten Racen, ausgedehnter punktiert. Ost- und West-Java bis zu Höhen von 2000′. Hat sich über Bali nach Lombok, Sumbawa und Alor verbreitet, auf welchen Inseln ♂ wie ♀ noch farbenreicher und grossfleckiger werden.

dufresnei melolo Doherty von Sumba ist eine Form ohne weisse Kerne der blauen Apicalmakeln.

Die Stictoplocen von Neu-Guinea, wo anscheinend auch nur eine Species vorkommt, gehören auch in den Formenkreis der *dufresnei* und werden am besten unter dem vermutlich ältesten Namen

doleschalli Feld. vereinigt. *Doleschalli* hat nach den Bestimmungen des British Museums grosse weisse Apicalflecke der Vdflgl. Port Moresby. Hierzu dürften *moesta* Butl., *papuana* Reack., *immaculata* Butl., *inconspicua* Butl. und *aethiopina* Grose Smith, *penelope* Butl. als Aberrationen und Zeitformen zu ziehen sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als *penelope* bestimmte ich mir am British-Museum ♂♂ aus Finschhafen mit 6 blauen Submarginalflecken der Vdflgl. Es liegen mir aber alle Uebergänge zu der fleckenlosen *immaculata* Butl. vor, welche mir von Bongu eingesandt wurde. Kapaur und Jobi ♂♂ sind ebenfalls ungefleckt, aber etwas grösser als Deutsch Neu-Guinea ♂♂.

Eine gute Lokalform mit einer Submarginalserie weisser Punkte der Htflgl. ist

doleschalli tristis Butl. aus Aneitum, Neu-Hebriden in meiner Sammlung.

doleschalli melander Grose Smith von Sta. Cruz hat gleich *moesta* Butl. 2 kleine blaue Apicalpunkte.

Als gute Arten möchte ich ferner:

gloriosa Butl. von N.- und S.-Celebes.

harrisi Feld. von Lower-Burmah (Coll. Fruhstorfer) Cochin-China. Ober-Tenasserim, Moulmein, Malacca, sowie

hopei Feld. von Silhet gelten lassen.

Binotata Butl., *regina* Moore und *pygmaea* Moore dürften davon nur Aberrationen und Lokalracen sein.

Eine hochaparte Art ist ferner:

sylvester F. von Queensland und Nord-Australien in meiner Sammlung, zu welcher

sylvester timora Fruhst. von Timor als Subspecies zu ziehen sein dürfte. B. E. Z. 1898 p. 185—186; ebenso

sylvester jacobseni Röber von Wetter. Ob diese mit *Candiniana* Godt. synonym ist, kann ich jetzt nicht entscheiden.

pelor Doubl. N.-Australia.

rogeri Hb. Patria ign. Wahrscheinlich Satellit-Inseln von Australien oder Timor.

Eine besondere Gruppe der Stictoploeen bilden die von Moore als „*Narmada*" abgetrennten, schwarzen Species ohne jeden blauen Schiller. Von diesen ist mir:

consimilis Feld. auf Java leider entgangen.

montana Feld. aus Ceylon und

montana coreoides Moore aus Unter-Burmah stecken in meiner Sammlung.

Als intime Verwandte der Stictoploeen muss auch *Eupl. sacerdos* Butl. von Tenimber angesehen werden, welche einen zweiten, wenn auch schmäleren und kürzeren, Duftstreif der Vdflgl. trägt.

7. **Trepsichrois claudius seraphita** nov. subspec. (Taf. II Fig 1 ♀)

Während die indomalayischen *Trepsichrois* sich mit Ausnahme von *verhuelli* aus Nias sich so ähnlich sehen, dass sie kaum mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sicherheit getrennt werden können, also resistent bleiben, sind die philippinischen Inselracen so verändert, dass ich z. B. *megilla* als Species behandelt hätte, wären sie nicht durch Zwischenformen wie *kochi* Semper mit *mulciber* und *paupera* verbunden. Die natürliche Zusammengehörigkeit und Verbreitung der *Trepsichrois* dürfte wohl folgende Uebersicht veranschaulichen:

claudius F.*) (vide Aurivillius, Entom. Tidskrift 1897 p. 141—142) *midamus* Marsh. et de Nicéville *linnaei* Moore N. W. Himalaya bis Burmah, Penang Malay. Peninsula, Siam, Formosa(?), Singapore, Lingga Arch., Banka, Billiton, Sumatra, Natuna-Insel.

claudius kalinda Doherty Süd-Indien I. A. S. Bgl. vol. L. p. 256.

claudius basilissa Cramer Ost- und West-Java, Bawean (?), Bali.

claudius verhuelli Moore Nias.

claudius maassi Hagen Mentawey-Inseln. Ent. Nachrichten 1898 p. 8—9.

claudius mulciber Cram. Nord- und S.-Borneo.

claudius paupera Staudinger. Palawan Jan. 1898 W. Doherty leg.

claudius kochi Semper. Negros-Guimaras.

claudius mindanaensis Semper. Camiguin de Mindanao, Sarangani, Mindanao.

claudius seraphita Fruhst. Bazilan.

claudius megilla Erichson. Luzon.

semperi Feld. (*tisiphone* Butl.) Mindoro.

semperi visaya Semper Cebu, Bohol, Camotes, Samar, Leyte, Panaon.

gelderi Snellen (*dongo* Doherty) Lombok, Sumbawa, Pura, Adonare, Flores.

gelderi elwesi Doherty Sumba.

euctemon Hew. S.- und N.-Celebes. Dies ist die am schärfsten umgrenzte Species in der Gattung und durch einen ca. drei mal längeren gelben Duftspiegel der Htflgl. vor den anderen *Trepsichrois* ausgezeichnet.

Wenn eine Untersuchuug der Genitalien keine Unterschiede ergeben sollte, muss auch *gelderi* mit *claudia* vereinigt werden.

Seraphita, als welche ich die Bazilan-Lokalrace vorstelle, hat kürzere und rundlichere Flügel als *mindanaensis* und kräftigere

---

*) Zu welcher Lokalrace *E. midamus* Hagen von Stefansort, Lep. Kaiser Wilhelmsland p. 69, und eine bei Dorey von A. B. Meyer gefangene *Trepsichrois* gehören, wäre interessant festzustellen. Es handelt sich in beiden Fällen vielleicht um eingeschleppte Exemplare. Auf den Inseln zwischen Celebes und Neu-Guinea wurde bisher noch keine *Trepsichrois* gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

blaue Punktreihen der Vdflgl. und erinnert dadurch an *gelderi*. Die Htflgl. sind oberseits dunkler blau als in *Mindanao* ♂♂. Auf der Flügelunterseite erscheinen sämmtliche Makeln und Striche vergrössert und sind reiner blau.

Auf den Htflgln. treten noch eine cellulare und mehrere circumcellulare Strigae auf und der Duftfleck der Vdflgl. ist schwarz anstatt braungrau.

Beim ♀ sind sämmtliche weissen Zeichnungen intensiver und ausgedehnter und in der Zelle der Vdflgl. erscheint ein breiter weisser Streifen, welcher in *mindanaensis* fehlt.

8. **Calliploea adyte monilis** Moore.

Eine Suite von Exemplaren, welche mit weniger weiss bestanden sind als Sempers Figuren. Die Grösse der Apicalmakeln variirt, auch wechselt die Zahl der Submarginalpunkte der Htflgl. von drei obsoleten bis zu sechs und sieben stark hervortretenden Punkten. *Monilis* kommt der *Call. sumbawana* Doherty sehr nahe, ist jedoch von hellerer Grundfarbe, auch die auf den Htflgln. etwas dunklere *doryca* Butl. stimmt besonders in der Grösse damit überein.

Die übrigen mir bekannten *adyte* Subspecies lassen sich in folgender Weise gruppiren:

adyte ledereri Feld. (*inquinata* Butl.) Malay. Halbinsel.

adyte eunus de Nicéville. Sumatra.

adyte mazares Moore. Ost- und West-Java, bis zu 2000′ Höhe. Bali.

adyte aristotelis Moore Nord- und S.-Borneo.

adyte palawana Fruhst. nov. subspec.
(*E. mazares* var. *aristotelis* Stdgr. Iris 1889 p. 32)
Differiert von den Calliploeen der Sunda-Inseln durch die viel kleineren weisslich-violetten oder blauen Punkte der Flügel und gleicht dadurch der *adyte seriata* Herr.-Schäffer von Lifu. Palawan Jan. 1898 W. Doherty leg.

adyte mariesis Moore, Kiu-Kiang, China.

adyte monilis Moore Babuyanes, Negros Guimaras, Zamboango. Bazilan.

adyte sambavana Doherty Lombok, Sumbawa, Flores, Adonara 6. Nov. 1891 und Pura, October 1891, W. Doherty leg.

adyte sumbana Doherty Sumba. Erinnert durch die breiten weissen Subapicalflecke bereits an *tulliolus* F.

adyte sisamis Kirsch, Type von Halmaheira, nicht von Jobi, wie Moore Pr. Z. S. p. 294 angiebt, gehört vermuthlich hierher.

adyte saupdersi Butl. Aru.

adyte doryca Butl. von Hattam, Dorey, Finschhafen in meiner Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

adyte adyte Boisd. Neu-Caledonia (Boisd.)
adyte forsteri Felder Viti-Levu.
adyte seriata Herr.-Schäffer. Vanna Valava, Moala, Maré (Moore), Uvea, Lifu, Loyality-Inseln. (Coll. Fruhstorfer.)
adyte dudgeonis Grose Smith (Nov. Zool. 1894 p. 344) von der Humboldt-Bai, Sept.-Octob. 1892, von W. Doherty gefangen und in ♂ und ♀ in meiner Sammlung, kann als eine zweite Neu-Guinea-Race von *adyte* betrachtet werden.

Ob *salabanda* Kirsch und *turneri* Butl. von Daruley-Insel, welche mir fehlen, zu *tulliolus* oder *adyte* anzureihen sind, kann ich jetzt nicht untersuchen.

Stephensi Felder von Mysol, welche vermuthlich in den Formenkreis der *adyte* gehört, ist mir unbekannt.

priapus Butl. von Port Essington und
pyres Godm. et Salvin, von Munia, Bougainville machen bereits den Eindruck guter Arten.

Eine zweite Gruppe von Calliploeen ohne intensiven Schiller auf den Flügeln und von brauner Färbung, mit einem Duftspiegel, welcher die ganze Htflgl.-Zelle ausfüllt, sowie sehr kleinen Submarginalpunkten, bewohnt ausschliesslich das Papua-Gebiet.

Hiervon sind mir bekannt:

engrammelli Moore Halmaheira, Batjan. (März 1892 W. Doherty).
engrammelli pumila Butler. Hattam Arfak in meiner Sammlung. Hierzu
engrammelli jamesi Butl. Port Moresby, die Brit. Neu-Guinea Race, während *infantilis* Butl. nur eine Zwergform von *pumila* ist. Als
engrammelli bismarckiana nov. subspec. lässt sich die farbensattere, schärfer punktirte Race des Bismarckarchipels bezeichnen, welche Ribbe und Pagenstecher als *pumila* von Neu-Pommern, Lauenburg, Mecklenburg aufzählen. Typen von den beiden erstgenannten Inseln in meiner Sammlung.

Tulliolus-Gruppe.

Differiert von der *adyte*-Gruppe durch die verbreiterten weissen Apicalflecken der Vdflgl. und die scharf ausgeprägte innere Submarginalpunktreihe der Htflgl.-Unterseite. Letztere verliert sich allerdings in einigen *pollita*-Exemplaren.

tulliolus F. Queensland, N.-Australien (Coll. Fruhstorfer.) Frankland-Inseln, Aneitum, Erromengo (Moore.)
tulliolus wetterensis nov. subspec. ♂ ♀ von Wetter, tragen einen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deutlich abgesetzten hellbraunen Aussensaum der Htflgl., mehr weisslich violette Schrägbinden der Vdflgl.-Oberseite. Die Submarginalpunkte der Flügel-Unterseite sind schmäler, Abdomen breiter weiss geringelt.
Patria: Insel Wetter, Mai 1892, Pura October 1891 W. Doherty.

tulliolus pollita Erichson. Babuyanes, Luzon, Guimaras Negros, Cebu, Bohol, Samar, Camiguin de Mindanao, Nord-, Ost- und Südost-Mindanao, Sarangani, Bazilan.

Darchia-Gruppe.

darchia Mac-Leay. Nord-Austr. (Coll. Fruhstorfer).
niveata Butl. Ob Trockenzeitform oder eine Lokalrace? Fitzroy-Insel, Queensland Cape York vide auch Miskin, Revision of Austr. Euploea p. 1039.

darchia hyems Butl. Dili, Timor, Mai 1892 W. Doherty.

darchia aga nov. subspec. Grösser als die vorhergehende, alle Flecken und Binden ausgedehnter, der ganze Aussensaum der Htflgl. breit weiss bezogen, abgesehen von einer ganz schmalen braunen Marginallinie, 1 ♂ von Letti, Juli 1892 W. Doherty, ♂ ♀ von Dammer (Staudinger).

visenda Butl. Maru-Insel. Timor-Laut, Tenimber, Juni, Juli 1892 W. Doherty Coll. Fruhstorfer.

visenda compta Röber. Timor-Laut.
(T. v. E. 1891 p. 300—301 taf. 5 f 2 ♀).

visenda ornata nov. subspec.
Call. visenda Kühn et de Nicéville, I. A. S. B. 1898 p. 256

Differiert von *visenda* durch die schmäleren Binden und Flecken besonders der Submarginalbinde der Htflgl., welche dadurch weiter nach innen gerückt erscheint.

Die weissen subanalen Makeln der Vdflgl. sind viel kleiner als in *visenda* und *aga*.

Die Grundfarbe der Flügel ist rotbraun und nicht grauschwarz wie in *visenda*.

Ganz isoliert steht

Calliploea hopfferi Feld. von den Key-Inseln in meiner Sammlung. Hierzu dürften sich auf Goram. Watu-Bella und anderen Inseln bei Ceram und Aru, Lokalracen auffinden lassen.

Lucinda-Gruppe.

lucinda Grose Smith. (nec Rebel)
Nov. Z. 1894 p. 345.
Humboldt-Bai, Sept. Octob. 1892.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese merkwürdige, durch ihre transparente milchglasartige Färbung auffallende und durch ihr violettweissliches Colorit an *Macroploea browni* erinnernde Species mit im ♀ weissen Abdomen liegt mir in nur 2 ♀♀ vor. Das ♂ ist etwas dunkler, auf den Vdflgln. breiter braun umsäumt,

als *Calliploea*:

salpinxoides nov. spec., welche Rebel als *lucinda* in Termes zetrajzi Fiizetek XXI, 1898 p. 369 erwähnt und Taf. XVI. fig. 3 abbildet, stelle ich eine in Deutsch Neu-Guinea sehr häufige Art vor, welche mit *lucida* Grose Smith entfernt verwandt sein dürfte. Durch die hell braungelbe Grundfarbe erinnert *salpinxoides* an *Salpinx minima* Grose Smith, l. c. p. 346, von der sie eine Miniaturausgabe sein könnte, fehlte ihr nicht der violette Duftfleck der Vorderflügel. Der Duftspiegel der Htflgl. füllt die ganze Zelle und verbreitert sich ausserdem noch nach dem Aussenrand zu. Der mittlere Teil dieses Duftspeculums ist mit langem ockergelbem, dichtgedrängt stehendem Duftschuppenfilz bedeckt. Die Duftschuppen wechseln an Dichte; bei einigen Exemplaren, gerade den frischesten, erscheinen sie abgerieben, während die Dufthaare bei anderen ♂♂ sich wie ein Pelzfleck ausnehmen.

Finschhafen, Bongu, Deutsch Neu-Guinea.

Von Bazilan ging mir nur 1 ♀ von

9. **Calliploea tulliolus pollita** Erichson

zu, welches durch die breit violette innere Begrenzung der Schrägbinde der Vdflg. von Luzon ♀♀ abweicht.

10. **Salpinx aegyptus meldolae** Moore.

(*Nacamsa meldolae* Moore Pr. Z. S. 1883 p. 310.)

Doherty sandte mir davon nur 2 ♂♂, von denen der eine schmale gelbliche, der zweite breite weisse, mit Sempers Figur übereinkommende Apicalflecke zeigt. Zu *aegyptus* Butl., welche mir aus Sandakan und von Marapok N.-Borneo vorliegt, gehört auch

aegyptus clorinde Stdgr. in Anzahl von Palawan, Jan. 1898 erhalten. In der Gruppe *Isamia* mögen alle *Salpinx* ohne blauen Schiller vereinigt werden. Aus Borneo sind drei Species bekannt, von Java nur eine, und de Nicéville's Anschauung, dass in Sumatra ebenfalls nur eine Art vorkommen dürfte, pflichte ich gerne bei, umsomehr als ich auch stets nur eine *Isamia* von dieser Insel zugesandt bekam.

Ueber die *Isamia*, welche Moore *dejeani* nennt und welche Distant pl. 4 fig. 1 abbildet, kann ich mir kein Urteil bilden.

In Java fing ich:

rafflesi Moore, zu welcher

rafflesi singapura Moore. (Distant als *chloë* Taf. IV. fig. 2.) von Singapore in meiner Sammlung als Lokalrace gehört, ebenso

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rafflesi sophia Moore von Sumatra und S.-Borneo.
rafflesi staudingeri Kheil Nias und
rafflesi sticheli Hagen.
(*Anadara sticheli* Hagen, Ent. Nachr. 1898 p. 4) von Mentawey.

Eine gute Art ist ferner:
atossa Pagenstecher von Lombok und Sumbawa.

Butlers prachtvolle *Isamia margarita*, welche Moore l. c. pl. XXX. fig. 5 abbildet, ist der ♂ zur echten *chloë* Guérin, deren Type mir Oberthür letztes Jahr in Rennes zeigte. *Margarita* gehört zu den *Salpinx* mit lebhaftem Blauschiller, die wohl am besten mit der Gruppe *Pademma* Moore zusammengezogen werden sollten. Zu *Isamia* möchte ich dann auch noch die sehr ausgeprägte *kollari* Felder von S.-Indien in meiner Sammlung bringen.

Unterfamilie Satyrinae.

11. **Zethera mixta** Fruhst. nov. spec.
(B. E. Z. 1899 p. 99).

12. **Melanitis leda** L.
Nur 1 ♂ Regenzeitform.

13. **Melanitis atrax** Feld.
Nur ♀♀ mit breiter gelber Binde auf den Vdflgn.

Von Mindoro liegt mir 1 ♂ vor mit obsoleter brauner Schrägbinde der Vdflgl. und ein ♀ mit schmaler gelblich violetter Subapicalbinde, die einer neuen Lokalform anzugehören scheinen.

14. **Melanitis boisduvalia** Felder.
Zwei Pärchen, welche mit solchen von Sangir und Palawan harmonieren.

15. **Lethe europa** F.
Nur 1 ♂, der sich mit solchen aus Palawan, Lombok, Java, Sumatra, Borneo deckt.

16. **Orsotriaena medus** F.
Wie überall häufig.

17. **Acrophthalmia artemis** Felder.
Sämmtliche Formen dieser reizenden Gattung dürften als Lokalracen einer Art angehören, mit Ausnahme von *argentina* und *diophthalma* Prillwitz, welche Kirby bereits mit einem ? anführt und die wohl in die Nähe der *Sesara xois* gehören.

In meiner Sammlung stecken:
artemis Felder von Bazilan, welche Semper auch von Luzon anführt.
artemis leuce Felder, Süd-Celebes, Bantimoerang bei Maros, Toli-Toli Nov. Dez. 1895 H. Fruhstorfer leg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

artemis chione Feld. Batjan und Halmaheira.

artemis lacrima n. subspec. von Sula-Besi, welche viel kleiner ist, als alle eben genannten und auf der Oberseite so stark angedunkelt, dass nur ein schmaler weisser Medianfleck auf allen Flügeln frei bleibt.

Der Vorderflügelunterseite fehlt die Marginallinie, welche in *chione* vorhanden ist, dagegen ist die Marginallinie der Htflgl. doppelt statt einfach. Alles Uebrige wie in *chione*.

artemis ochine Semper von Samar, Leyte, Panavu, Siargao und Mindanao, sowie

leto Semper von Bohol dürften auch zu *artemis* als Inselracen zu zählen sein.

18. **Ypthima stellera** Eschscholtz.

Ist auch von Mindanao und den nördlicheren Inseln bekannt.

19. **Ypthima pandocus sempera** Feld.

Sempera ziehe ich unbedenklich als Subspecies zu *pandocus*. Semper empfing sie auch von der Sula-Insel Malaunavi.

20. **Mycalesis mineus** L.

Die Hinterflügel-Unterseite meiner Bazilan-Exemplare ist sehr hell, die Medianbinde breit und kräftig angelegt.

21. **Mydosamo megamede micromede** nov. subspec.

Janardena Moore dürfte Lokalform dazu sein.

Die typische *megamede* ist von Ternate beschrieben. Celebes- und Lombok-Exemplare differieren ganz erheblich von solchen der Philippinen. Bazilan-Stücke haben eine rotbraune Unterseite der Vdflgl. und eine gelbliche Rückseite der Htflgl., auch kleinere Augen, sodass sie als *micromede* einen Namen verdienen.

2 ♂♂ 1 ♀ Bazilan, ♂ ♀ Mindanao.

Mydosama felderi palawensis nov. subspec.

Palawan ♂♂ meiner Sammlung differieren von Sempers Bild und meinen Bazilan Exemplaren durch die rotbraune Grundfarbe der Basis der Vorderflügel und des ganzen Htflgls. Die Ocelle der Vdflgl. ist breit gelb umrandet.

Die Flügelunterseite in beiden Geschlechtern ist heller gelb und die rotbraunen Binden erscheinen breiter und sind mehr gekrümmt.

Palawan, leg. Dr. Platen.

22. **Nebdara bisaya** Felder.

Von dieser prächtigen Art liegt mir eine grössere Serie vor, deren ♀♀ recht gut zu Sempers Figur passen.

23. **Nebdara tagala mindorana**

benenne ich hier die von Semper als var. b. taf. XI. fig. 1 abgebildete Lokalrace der *tagala* Feld., welche sich von *tagala* aus Palawan

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durch die stark gekrümmte Discalbinde innerhalb der Ocellen auszeichnet und im Farbenton zwischen *tagala* und *bisaya* steht.

Mindoro, ♂ ♀ leg. Dr. Platen.

24. **Ptychandra lorquini bazilana** Fruhstorfer.

(Iris 1899, Heft 1, Sitzungsberichte des B. E. Vereins 1899.) Die Zahl der *Ptychandra* steigt durch diese aparte Entdeckung Doherty's auf fünf, welche sich in folgender Weise verteilen.

lorquini Feld. Babuyanes, Luzon.
lorquini mindorana Semper. Mindoro.
lorquini mindanaensis Fruhst. Iris l. c. Mindanao.
lorquini bazilana Fruhst. Bazilan.
schadenbergi Semper, Mindanao.

Unterfamilie Elymniina Herr.-Schäffer.

Wenngleich es zweifellos ist, dass auf Bazilan *Elymnias* vorkommen, kann ich hier keine vermerken.

Unterfamilie Biblidae.

Auch hiervon fand Doherty keinen Repräsentanten.

Von Palawan liegt mir aber eine bisher verkannte Lokalrace einer *Eurytela* vor, welche Staudinger in Iris 1889 p. 52—53 als *Euryt. castelnaui* aufzählt, jedoch als Ausläufer der von mir in Java entdeckten *fruhstorferi* de Nicéville anzusehen ist.

Die bekannten *Eurytelen* lassen sich in folgender Weise gruppieren:

horsfieldi Boisd. Ost- und West-Java, Sumatra, Tenasserim (Marsh et de Nicéville)
horsfieldi senta Fruhstorfer Insel Nias.
horsfieldi n. subspec. von de Nicéville in Pr. As. Soc. Beng. 1895 p. 109 beschrieben, Andamanen.
castelnaui Feld. Malay. Halbinsel, Singapore, Sumatra (Dist.) S.-Borneo (Coll. Fruhstorfer).
castelnaui niha Fruhst. Nias.
fruhstorferi de Nicéville. Ost-Java.
I. B. N. H. Soc. X. p. 23, pl. Lf. 14.
fruhstorferi ottonis Fruhst. nov. subspec., welcher ich den Vornamen des Herrn Dr. O. Staudinger in Blasewitz beilege. Der ♂ ist grösser und bleicher als *fruhstorferi*, das ♀ rot, anstatt graubraun, und die Medianbinden der Flügelunterseite sind nicht weisslich, sondern graubraun ausgefüllt und die Mittelbinde der Htflgl. ist oberseits viel breiter angelegt.
Palawan ♂ ♀ Dr. Platen leg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unterfamilie Morphinae.

25. **Clerome leucis** Feld.

(vide meine Uebersicht der *Clerome*-Arten, B. E. Z. 1899 p. 49.)

Von dieser reizenden Species fing Doherty nur 1 ♂.

26. **Discophora necho philippina** Moore.

(Lep. Indica vol. II; D. *menetho* Semper.)

Mindanao- und Bazilan-Exemplare haben mit *necho* Feld. von Java den rundlichen Aussensaum der Htflg. gemeinsam, sind im übrigen auf den Vdflgln. viel kleinpunktiger. Doherty fing nur 3 ♂♂, welche etwas grosspunktiger sind als Sempers Figur. Den Uebergang von javanischen *necho* Feld. und Borneo *cheops* Feld. zu *philippina* Moore bilden Palawan-Stücke, von denen mir Doherty 2 ♂♂ und 1 ♀ zuschickte. Die Grösse der blauvioletten Makeln der Vdflgl. hält die Mitte zwischen *cheops* und *philippina.*

Das ♀ trägt viel schmälere gelbe Vflglbinden als *cheops* und ist auch etwas kleiner. Diese Inselrace lässt sich als *necho odora* bezeichnen.

Die Lokalracen von *necho* verteilen sich in folgender Weise:

necho Feld. Ost- und West-Java. Distants ♀ von *celinde* (Rhop. Malay. taf. V. fig. 11 gehört auch zu *necho*)

necho cheops Feld. N.- und S.-Borneo.

necho dis de Nicéville Sumatra, ist vielleicht identisch mit *necho.*

necho propinqua Stichel Nias. Ins.-Börse No. 9 1900.

necho odora Fruhst. Palawan.

necho philippina Moore. Bohol, Camotas, Camiguin de Mindanao, Mindanao, Bazilan.

lepidea Moore. S.-Indien, Ceylon.

Von *Discophora celinde* sind folgende Ausläufer in meiner Sammlung.

celinde Stoll. Ost- und W.-Java.
(*menetho* F.)

celinde continentalis Stdgr. N. E. Indien, Burma.
celinde Distant ♂. Malay. Halbinsel.

celinde andamanensis Stdgr. Andamanen.

celinde timora Doubl. Timor, Lombok (Coll. Fruhstorfer.)
(*celinde* Fruhst., B. E. Z. p. 189).

tullia Cr. Hongkong.

tullia indica Stdgr. = *tullia* Dist. = *sondaica* Distant. Sikkim, (Coll. Fruhstorfer) Malay. Halbinsel, Tenasserim.

tullia sondaica Boisd. Ost-Java, N.- und S.-Borneo, Sumatra.

tullia semperi Moore. Philippinen. (Coll. Fruhstorfer)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zal Westwood. Khasia-Hills, Ob. Burma.
zal philoptera de Nicéville Sikkim, März 1887 auf 2000'.
ogina Hb. Philippinen.
simplex Stdgr. Palawan.
bambusae Feld. Molukken.
bambusae celebensis Holl. N.- und S.-Celebes (H. Fruhst. leg.)

Unterfamilie Nymphalinae.

27. **Prothoë francki semperi** Honrath.

Nur 1 ♀, das sich durch eine etwas hellere Unterseite und eine etwas verlängerte Submarginalreihe von schwarzen Makeln innerhalb der drei obersten Keilflecke der Htflgl.-Unterseite auszeichnet. Von Palawan sandte mir Doherty zwei ♀♀ einer neuen Lokalform der *francki* Godt., welche sich von typischen Java-Exemplaren durch breitere weisse Discalbinden der Vdflgl. und ausgedehntere und heller moosgrüne Bestäubung der Htflgl. unterscheiden.

Auf der Htflgl.-Unterseite sind die submarginalen schwarzen, grünlich beschuppten Helmflecke viel länger, was besonders für die analen und subanalen gilt. Die discalen und subdiscalen schwarzen Fleckenbinden, welche vom Costalrand bis zu M_1 reichen, sind schmäler, ebenso sind die beiden cellularen Makeln obsoleter. Diese ausgezeichnete Subspecies mag *francki aphrodite* heissen.

Palawan. Jan. 1898 W. Doherty 2 ♀♀ leg.

Prothoë francki beobachtete ich in den Wäldern Java's, wo die Falter ein scheues Leben führen. Sie finden sich stets nur vereinzelt, niemals in Gesellschaft und kommen in den ersten Vormittagsstunden zum Vorschein, um gegen 1 Uhr wieder im Waldesdunkel zu verschwinden. Sie sitzen gelegentlich an Baumstämmen immer mit dem Kopf nach unten, wie die amerikanischen *Preponas*, wo sie von ausfliessenden, süssen oder gährenden Säften naschen. Sie sind sehr scheu und von unberechenbarem stossweisem Flug, kehren aber gerne wieder zu ihrem Abflugsort zurück, halten sich stets in bedeutender Höhe auf und besuchen mit Vorliebe abstehende Aeste.

Der graue und matte Farbenton der Unterseite schützt die geschmackvoll ornamentierten Falter zugleich vor Entdeckungen, während die schimmernden blauweissen Binden der Oberseite ihnen während des Fluges eine, den Sammler besonders verlockende, Schönheit verleiht.

Alle bekannten Inselracen müssen als Ausläufer der javanischen *francki* gelten. Anbei deren Uebersicht:

francki Godt. Ost- und West-Java bis zu 2000', Banka (Hagen) Horsfield in Catalog der Lep. E. I. C. giebt auf taf. 5 fig. 4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und 4 a, 1829 eine wundervolle Abbildung dieser vornehmen Art.

Auf der malayischen Halbinsel sollen nach Distant zwei Unterarten von *francki* fliegen, *angelica* Butl. als die häufigere und *uniformis* Butl., welche sehr selten ist. Es ist kaum anzunehmen, dass zwei *Prothoë* Lokalracen dasselbe Gebiet bewohnen, mag es auch faunistisch so reich sein wie gerade Malacca. Ich vermute, dass *uniformis* entweder Aberration oder Regenzeitform der *angelica* vorstellt und citiere

francki angelica Butl. Sumatra, N.- und S.-Borneo, Mt. Mulu (2000') (Coll. Fruhst.) Tenasserim. Perak (Distant), Billiton (Snellen) ab. *uniformis* Butl. Perak.

francki niasica Röber. Ent. Nach. 1894 p. 365—366 Nias (Coll. Fruhst.)

francki aphrodite Fruhst. Palawan.
(*P. francki* Staudgr. Iris 1889 p. 87.)

francki semperi Honrath. Mindanao, Panaon, Bazilan.

francki plateni Staudinger. Mindoro.

Charaxes fing Doherty anscheinend nicht auf Bazilan. Von Palawan liegen mir vor *bajula* Staudinger, *plateni* Stdgr., und eine *athamas* Form, ebenso *harpagon* Stdgr., welcher etwas von dem javanischen *harmodius* Feld., von dem er eine Lokalform darstellt, differiert.

Euthaliidae.

28. **Dophla evelina dermoides** Rothsch.

Sonderbarer Weise wird Bazilan von einer *evelina*-Repräsentantin bewohnt, welche mit der Süd-Celebischen *dermoides* identisch ist, vide B. E. Z p. 148 1899.

29. **Bassarona teuta piratica** Semper.

Nur 2 ♂♂.

30. **Euthalia lubentina philippensis** Fruhst.

(B. E. Z. 1899 p. 141 und 144—145.)

Type 1 ♂ von Bazilan.

31. **Euthalia lusiada** Felder.

3 ♂♂ und 1 ♀, welche mit solchen aus Mindanao harmonieren, während Mindoro von einer reich mit grün decorierten Lokalform (*lusiada mindorana* m.) bewohnt wird.

32. **Cynitia phlegeton** Semper.

Nur wenige ♂♂ und ♀♀, gleich solchen aus Mindanao.

33. **Bucasia leucotaenia dinorah** Fruhst. (Taf. 2 fig. 2.)
B. E. Z. p. 130. 1899.

Steht *lupina* Druce von den Sula-Inseln nahe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

34. **Parthenos sylvia philippensis** Fruhst.
St. E. Z. p. 249. 1898.

Ausgezeichnet durch die mehr als in *sylvia* hervortretenden hyalinen Makeln und den ausgedehnten Marginalsaum der Vdflgl.

35. **Cethosia mindanensis** Feld.

Diese grosse und farbenschöne Art ist von den vicarirenden Formen der *hypsea*-Gruppe durch das heteromorphe, bleich gelb gefärbte ♀ und die ungewöhnlich breit angelegten schwarzen Submarginalflecke der Flügelunterseite gekennzeichnet.

Gleich allen zur *hypsea*-Gruppe gehörenden *Cethosien* ist der ♂ von *mindanensis* characterisiert durch die hornartig glänzenden, bauchig aufgeblasenen, hervortretenden Analklappen.

36. **Cynthia dejone** Erichson

Die Frage, ob *dejone* als Subspecies von *erota* F. oder *arsinoë* Cramer aufzufassen ist, muss ich offen lassen, wenngleich ich eine Vereinigung mit *erota* als sehr natürlich halte.

Bazilan ♂♂ sind etwas dunkler als solche von Luzon und Mindanao.

37. **Paduca fasciata** Felder.

Deckt sich mit Javanen, während Palawan ♀♀ viel bleicher und grösser sind, dunkler gelb, kräftiger punktirt und einen intensiv schwarzen Submarginalsaum zeigen, welcher in Javanen und Sumatranern braun und diffus erscheint, (*palloris* Fruhst.). Ausserdem sind sämmtliche Submarginalbinden der Unterseite bleichviolett.

In Java fliegen 2 ♀♀ Aberrationen, eine gelb und eine weisslich gebänderte, sind also wahrscheinlich Saison dimorph.

fasciata Feld. Java, Sumatra, Mergui, Ober-Tenasserim, Malay. Halbinsel, Borneo, Mindoro, Bohol, Camotes, Bazilan.

fasciata palloris Fruhst. Palawan.
(*P. fasciata* Staudgr. Iris 1889 p. 48.)

fasciata flavo brunnea Grose Smith. (l. c. p. 266—267.) Burma, an der Siamesischen Grenze.

satyrina Feld. Toli-Toli (Fruhst.) Tombugu (Röber.)
= *sibylla* Röber. Iris 1887 p. 191 taf. VII. fig. 7.
= *myrsa* Grose Smith A. N. H. Oct. 1887.

satyrina similiana Röber l. c. Bang kai.

satyrina felderi Kirsch. Geelvinkbai.
Lep. Fauna von N.-Guinea 1875 p. 123.

38. **Cirrochroa tyche** Felder.

Eine Reihe von Exemplaren, welche nur leichthin abändern und sich mit Sempers Figuren gleichkommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cirrochroa tyche laudabilis nov. subspec.
(*C. tyche* Stdgr. Iris 1889 p. 46.)

Die von Staudinger beschriebene, im ♀ dimorphe Palawanrace von *tyche* ist so verschieden, dass sie besser als irgend eine andere, *rotundata* benachbarte *Cirrochroa* einen Namen verdient, als welchen ich *laudabilis* empfehle.

Bei einem ♀ ist der gelblich weisse, schwarzgrau gebänderte Aussenteil der Vdflgl. violett angeflogen.

39. **Cupha erymanthis dapatana** Grose Smith.
vide Iris 1899, Heft I.

In Palawan fliegt *erymanthis palawana* Fruhst.

40. **Issoria sinha** Kollar.

Es ist sehr auffallend, dass sich *sinha* im indischen Gebiet, den Sunda-Inseln und auf den Philippinen nicht merklich verändert, während Exemplare der Molukken (*egista* Cr.) und von Celebes (*nupta* Stdgr.) abweichen. *Nupta* liegt mir in einem sehr dunklen ♂ von Sula-Mangoli vor.

41. **Atella alcippe violetta** nov. subspec.

Staudinger trennte in Iris 1889 p. 41—49 mit Recht die Sunda-Inselracen von *At. alcippe* Cramer der Molukken. Bazilan und die Andamanen haben eine weitere *alcippe*-Race gemeinsam mit kräftigeren schwarzen Medianflecken aller Flügel und einer mehr grauvioletten, bunteren Unterseite.

Ein ♂ von Bazilan ist oberseits ganz mit violetter Glut übergossen, der Aussensaum der Flügelunterseite irisiert metallisch grün (*violetta* m.), während in Andamanen ♂♂ nur einzelne Stellen der Oberseite bei gewisser Beleuchtung violett schimmern.

Pallidor ♂♂ von Java, Sumatra, Malacca, Flores, Palawan irisieren nicht.

Alcippe lässt sich in folgende Unterarten zerlegen:
Alcippe Cram. Moluccen, Halmaheira (Coll. Fruhst.)
alcippe celebensis Wall. Nord- und S.-Celebes.
alcippe violetta Fruhst. Bazilan, Andamanen, Jolo, Nicobaren.
alcippe pallidior Staudgr. Sikkim, Sylhet, Mergui, Tavoy (Marshall et de Nicéville).
Ob der violette Glanz nur der Trockenzeitform eigenthümlich ist?
alcippe arruana Feld. Aru.
alcippe cervina Butl. Hattam, Kapaur, Dorey (Coll. Fruhst.)

Atella phalanta Drury
ging mir nur aus Palawan zu. Fernere Fundorte sind: Java, Lombok,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sumbawa, Flores, Sikkim, Ceylon, Nias.
(Coll. Fruhstorfer) Siam, Sumatra, China, Bali, Sumba (de Nicéville).

42. **Cyrestis cassander** Felder.

Cassander kann als der Philippinen-Vertreter von *C. paulinus* Felder der Molukken angesehen werden. Ohne Untersuchung der Sexualorgane auf die blosse Zeichnungsähnlichkeit der Flügel hin, möchte ich beide nicht zusammenziehen.

Palawan *cassander*, welche nach Staudinger in zwei Saison- (?) Formen vorkommen, sind etwas heller und namentlich die ♀♀ fallen durch ein fahlgelbes, an *C. cocles* F. erinnerndes Colorit und das verwaschene Aussehen aller Zeichnungen auf. Ich glaube, dass Palawan *cassander* unter dem von mir gegebenen Namen *thessa* passieren können.

Die übrigen Verwandten versuche ich in folgender Tabelle aufzuzählen.

cassander Feld. Guimaras, Cebu, Bohol, Camotes, Leyte, Mindanao, Bazilan, Mindoro.

cassander thessa Fruhst. Palawan.
(*C. cassander* Stdgr. Iris 1889 p. 54.)

paulinus Felder. Ceram, Goram, Halmaheira (Coll. Fruhst.)

paulinus seneca Wallace Sula Mangoli, Besi. Oct.-Nov. 1897, W. Doherty leg.

paulinus kühni Röber. Batante, Tonkean, Ost-Celebes, Bangkai, (Coll. Fruhstorfer) Tombugu (Röber).

paulinus waigeuensis nov. subspec. ♂♀ von Waigeu in meiner Sammlung differieren von *paulinus* durch das fast völlige Zurücktreten des schwarzen Aussensaumes aller Flügel, sodass die Ocellen der Htflgl. ganz isoliert stehen. Auf der Vdflgl-unterseite fehlen die oberen schwarzen Punkte gänzlich.

cocles F. Sylhet, Ober-Tenasserim, Malacca (?) Siam, Orissa.

cocles nella Swinhoe, Assam.

cocles formosa Feld. Andamanen. Wenn *formosa* wirklich unverändert neben *cocles* auf Malacca vorkommt wie de Nicéville angiebt, muss sie als Zeitform oder blosse Aberration von *cocles* betrachtet werden.

sericeus Butl. S.-Borneo.

sericeus earli Distant, Staudinger, Malay.-Halbinsel.

periander F. Ost.- und W.-Java, Mergui-Archipel, Tavoy, Mysore, (*themire* Honrath) Assam (Marsh. et de Nicéville) Engano (Doherty).

periander siamensis Fruhst. Soc. Ent. 1898. Siam (Coll. Fruhst. und Br. Museum).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

43. **Symbrenthia hyppoclusanna** Semper.

Vier Bazilan ♂♂ und 2 ♀♀ harmonieren mit Sempers Abbildungen. Ueber die Arten und Lokalracen dieser Gattung herrscht noch grosse Unsicherheit, jedenfalls zerteilt sich *hyppoclus* in mehr Subspecies als gemeinhin angenommen wird. Ein mir vorliegendes ♀ aus Amboina hat ganz aufgelöste schwarze Medianbinden der Flügeloberseite und grosse weisslich violette Discalflecke der Htflgl.-Unterseite. Diese Form muss als typisch betrachtet werden, weil Cramer *hyppoclus* von Amboina beschrieben hat. 1 ♀ aus Batjan ist breitbändrig und viel dunkler, hat auch einen schmäleren schwarzen Aussensaum der Htflgl. und weniger entwickelte orange Binden. Diese Form wird sich wohl auf allen Nordmolukken finden und kann *batjana* heissen. Meiner Sammlung folgend, möchte ich folgende Subspecies hier erwähnen.

hyppoclus Cramer Amboina.

hyppoclus batjana Fruhst. Batjan, Halmaheira.

hyppoclus confluens Fruhst. Nord- und S.-Celebes, bis zu 3000′ Höhe. B. E. Z. p. 313, 1896.

hyppoclus sumbawensis Fruhst. nov subspec.

♂. Die schwarzen Binden der Vdflgl. hängen zusammen und sind breiter als in Javanen. Das ♀ ist weiss, unterseits nur weisslich violett mit braunen Zeichnungen, aber ohne den gelblichen Flügelaussenteil, welcher die weissen Java ♀♀ kennzeichnet.

Sumbawa 3 ♂♂ 1 ♀.

hyppoclus lombokensis Fruhst. nov. subspec.

(*S. hyppoclus* Fruhst. B. E. Z. p. 5 1897 und l. c. 1896 p. 314.) ♂ Medianbinde der Vdflgl., welche von der Flügelbasis ausgeht, unterbrochen und erreicht nur M_2.

Mittelbinde der Htflg. sehr schmal, das Orange dafür ausgedehnter. Von den ♀♀ besitze ich 2 weisse Formen.

a. Die weissen Binden aller Flügel sehr breit ohne bräunliche Umgrenzung.

Aussenhälfte der Flügelunterseite gelblich angeflogen. Plateau von Sambalun 4000′ April 1896. Diese ♀-Form nähert sich *hippocla* Hb. von Java.

b. Alle Binden schmäler und mit violettem oder bräunlichem Hauch bezogen. Unterseite sehr bunt. Aussensaum der Flügelunterseite breit rotbraun.

Sapit 2000′ April-Juni 1896, Ekas an der Südküste. Mai 1896. Gelbe ♀♀ wurden von mir in Lombok nicht beobachtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hyppoclus hyppocla Hb. Ost- und West-Java.
vide m. Bemerkungen in B. E. Z. 1896 p. 313—314.

Die weissen ♀♀ sind in Java im Gebirge überall häufig. Ich fand selbe im Osten der Insel und auch am Vulkan Gede, dem Plateau von Pengalengan und vielen anderen von mir bestiegenen Bergen. Ausser diesen alpinen ♀♀ hat Java auch noch gelbe resp. braune, welche die Küstenform darstellen und von mir auf 1500'—2000' bei Malang in Ostjava und Sukabumi sowie Palabuan im westlichen Teile der Insel in grosser Zahl beobachtet und gefangen wurden.

Hyppoclus von Bali und Sikkim, der malayischen Halbinsel sowie Borneo ziehe ich, um allzuviele Namen zu vermeiden, auch hierher. Borneo hat ebenfalls 2 ♀♀ Formen.

A. eine farbensatte, alpine, breitbändige vom Kina-Balu.
B. eine hellere mit schmalen Binden von der Küste.
Lawas, Februar A. Everett leg.

hyppoclus violetta Hagen. Iris 1896 p. 165.
Montes Battak, Sumatra.

hyppoclus niasicus Fruhst. nov. subspec.
Nias ♂♂ sind etwas dunkler als Javanen, breiter schwarz gebändert, wodurch die orange Binden etwas eingeengt werden. Sämmtliche schwarzen Bänder sind allseits stark angefressen, wodurch die Niasfalter ein eigenthümliches Aussehen bekommen, welches sich leichter erkennen als beschreiben lässt.
In 3 von 4 ♀♀ hängt die schwarze Medianbinde der Vdflgl. nicht mit dem Costalsaum zusammen.
Ins. Nias ca. 30 ♂♂ 4 ♀♀.

hyppoclus khasiana Moore. Khasia-Hills.

hyppoclus lucina Cr. nec Semper China
= (*S. asthala* Leech.) Die Figur von Leech und jene von Marshall und de Nicéville von *asthala* decken sich nicht. Anscheinend hat Leech, Butt. China, Japan taf. XXV. fig. 2 eine Verwechslung begangen und *lucina* Cramer, welche eine Regenzeitform der *hyppoclus* Cr. sein kann, abgebildet.

hyppoclus anna Semper,
welche Camotes, Bohol, Cebu, Leyte, Panaon, Siargao, Camiguin de Mindanao, Mindanao bewohnt, hat ♀♀, welche ungefähr den alpinen, weissen, javanischen *hippocla* ♀♀ ähnlich sind, während die seltenere Aberration *lucina* Semper, welche ich in *philippensis* umtaufe, dem normalen gelben ♀ gleichkommt.

hyppoclus dissoluta Stdgr. Palawan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hyppoclus hylaeus Wallace. (*hippocrates* Stdgr. Iris 1896 p. 234) Hattam, Kapaur W. Doherty leg. (Coll. Fruhst.)
Auffallend ist, dass auf den Philippinen mit Ausnahme von Palawan bisher noch keine Verwandte der javanischen *hypselis* Godt. gefangen wurde. Die von Staudinger, Iris 1889 p. 50 als *niphanda* Moore von Palawan aufgezählte Art ist ziemlich sicher unrichtig bestimmt und wegen der Schwarzfleckung der Flügelunterseite eine Lokalrace von *hypselis*. Von *hypselis* stecken in meiner Sammlung:
hypselis Godt. Ost- und West-Java von 2000—4000′ Höhe.
hypselis sinis de Nicéville Montes Battak, Sumatra, Malay.-Halbinsel.
hypselis balunda Stdgr. Kina-Balu.
hypselis ottilia Fruhst. Nias.
hypselis cotanda Moore Sikkim.
hypselis assama Fruhst. nov. subspec. von den Khasi-Hills aus Assam. ♂ 25 mm Vdflgllänge anstatt nur 22 mm von *cotanda*. Orange Grundfarbe dunkler, alle schwarzen Binden sehr viel breiter. Die Färbung der Flügelunterseite ähnelt viel mehr der echten *hypselis*; die für *hypselis* characteristischen rotbraunen Discalflecke der Vdflgl. aber sind durch dunkelgelbe ersetzt.
hypselis n. subspec. (*niphanda* Stdgr.) Palawan.
hypatia Wallace Ost- und West-Java bis zu 4000′ Höhe. 6 ♂♂ 3 ♀♀.
hypatia chersonesia Fruhst. Malay.-Halbinsel, Sumatra.
hypatia hippocrene Stdgr. Iris 1896 p. 232. Kina-Balu.
Gute Arten sind ferner:
niphanda Moore Sikkim.
silana Moore Sikkim.
intricata Fruhst. Toli-Toli, N.-Celebes.
(B. E. Z. p. 312—313 1896.)

44. **Doleschallia bisaltide philippensis** nov. subspec.

Die Philippinen haben eine Lokalrace der Cramer'schen *bisaltide* gemeinsam, welche sich von typischen Javanen durch das mehr quergestellte und breitere gelbe Subapicalband der Vdflgl., grössere weisse Apicalpunkte und einen gelben isoliert stehenden Makel an SM unterscheiden.

Unter sich übereinstimmende Exemplare liegen mir vor von:
Palawan Jan. 1898, Bazilan, Mindoro.

45. **Precis hedonia ida** Cramer.

Bazilan ♂♂ sind etwas dunkler rotbraun als solche von Java,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bali, Lombok, Sumba, Flores und N.-Borneo sowie Palawan meiner Sammlung.

Ida ist weiter nichts als Lokalform von
hedonia L. Amboina, von welcher auch:
hedonia hellanis Feld. Buru, Halmaheira, Batjan,
hedonia zelima F. Australien, Neu-Guinea, Sula-Mangoli,
hedonia intermedia Feld. N.- und S.-Celebes, Sumbawa, Flores (?)
hedonia ida von den oben genannten Fundorten, den übrigen Philippinen und der Malay.-Halbinsel, Billiton, Banka nur Lokalracen ausmachen.
Precis iphita Cramer, ist gute Art, von welcher mir fünf Lokalracen vorliegen.
iphita Cramer Java, Bali, Lombok, Sumba, Malacca, China. (Cramer nennt China und Coromandel-Küste als Heimat, dessen Abbildung harmoniert aber vollkommen mit Javanen.)
iphita siccata nov. subspec. von Nord-Indien mit spitzerem Flügelschnitt und gleichmässiger, grauer Farbe.
iphita pluviatilis nov. subspec. von Malabar und Ceylon, ohne scharf abgesetzte Binden und deutlichen Ocellen der Htflgl.
iphita adelaida Stdgr. von Palawan mit violetten und
iphita tosca Fruhst. von Sumatra und Borneo mit schmalen scharf abgesetzten z. T. violetten, z. T. rötlich braunen Submarginalbinden.

Obschon *Junonien* sonst auf den Philippinen nicht selten sind, fing Doherty nicht ein Exemplar, ebenso besitze ich, mit Ausnahme von *atlites* L., auch keine Species aus Nias.

46. **Rhinopalpa polynice tamora** nov. subspec.

3 Bazilan ♂♂ stehen *Rh. birmana* m. von Lower-Burmah sehr nahe, ebenso meiner *callonice* von Nias, gehören aber zweifelsohne einer bisher unbeschriebenen Form an, für welche der Name *tamora* vorgeschlagen werden kann.

Der Basalteil aller Flügel ist heller rötlichbraun als in *stratonice* von Mindoro, der schwarze Aussensaum schmäler. Die Unterseite stimmt mit *stratonice* überein. Felder's Diagnose:

> ♂ Alae supra stratonice atro-fuscae, colore basali lateriliofulvo paullo magis restricto quam in *E. megalonice.*
>
> Alae subtus fere in *E. polynice* sed strigis discalibus coeruleo-albis in posticis multo minus flexuosis, ocellis, paullo majoribus, a margine magis distantibus. Luzon.

passt vorzüglich auf einen ♂ von Mindoro, leg. Whitehead, sodass sich die *Rhinopalpa* in folgender Weise aufzählen lassen:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

polynice Cr. Sumatra, Malacca (Nord-Borneo?).
(*eudoxia* Guér-Distant, fulva Feld.)
polynice birmana Fruhst. Lower-Burma (Collect. Fruhst.), Assam, Burma (de Nicéville).
polynice elpinice Feld. Ost- und West-Java.
polynice callonice Fruhst. Nias, vide B. E. Z. 1897 p. 330—332.
polynice stratonice Feld. Luzon Babuyanes, Mindoro, Panay, Bohol, Panaon.
polynice tamora Fruhst. Mindanao, Siargao, Bazilan.
megalonice Feld. Süd-Celebes (Jan. 1896 Fruhstorfer).
megalonice eunice Fruhst. (Toli-Toli, Nord-Celebes, Nov.—Dez. 1895 Fruhstorfer).

47. **Salamis sabina vasuki** Doherty.

Das einzige Bazilan ♂ passt besser zu *Yoma vasuki* Doherty von Burma wie zu *sabina* Cr.

Eine sehr distincte neue *Salamis* beschrieb ich als *australis* in B. E. Z. p. 85—86, 1899.

48. **Hypolimnas misippus** L.

Nur 1 ♀ mit weissem Discus der Vorderflügel.

Aus Ceylon besitze 2 ♀♀ ab. *inaria* Cramer und aus Surinam, wohin die *misippus* jedenfalls verschleppt wurde, einen ♂ (leg. Michaelis).

49. **Hypolimnas anomala** Wallace.

Mehrere ♂♂ und 1 prachtvoll blauschillerndes ♀ mit zahlreichen weissen Submarginalpunkten auf allen Flügeln.

Diese variable, weit verbreitete Art liegt mir in grossen Serien vor von: Java, Lombok, Sumbawa, Nord- und S.-Celebes, den Talaut-Inseln, Nord- und S.-Borneo, Mindoro. Die Niasform hat Weymer mit Recht getrennt und muss als *anomale discandra* Weymer gelten. Von Lombok besitze ich eine interessante, anscheinend unbeschriebene Form nahe *anomala albula* Wallace von Timor.

50. **Hypolimnas bolina philippensis** Butl.

Eine grosse Reihe ♂♂, ♀♀ von Bazilan passen am besten zu solchen von Palawan und Mindoro und zeichnen sich von *bolina* von Java, Borneo, Lombok Sumbawa, Celebes, Saleyer, Alor, Sumba, Buru, Selarn, Key, Halmaheira, Neu-Guinea, Salomons- und Talaut-Inseln durch eine längere weisse subapicale Schrägbinde aus und das Fehlen von orangefarbenen oder roten Flecken.

Interessant ist, dass *Hypolimnas* von Barakpore, Mhow, Dur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bunga (Nord-Bengalen), Madras, Poona, Bombay, Campellpore und Ceylon am British-Museum, nur schwarze, weiss umsäumte ♀♀ ohne discale bunte und weisse Zeichnungen aufweisen, ein Verhalten, das auch für ♀♀ von Sikkim, der Coromandel-Küste, Ceylon, Nias meiner Sammlung gilt. Am British-Museum sind diese dunklen ♀♀ mit *jacintha* Dru = *avia* F. bezeichnet.

Es fehlt mir jetzt an Zeit, die Synonymie der zahllosen *heteromorphen bolina* ♀♀ Formen festzustellen, möchte aber bemerken, dass mir in Java nur eine dunkle *avia* und diese in desolatem Zustande vors Netz geriet, während in Lombok und Sumbawa bunte und melanische ♀♀ in ziemlich gleich grosser Anzahl nebeneinander fliegen.

Von Sumbawa besitze ich auch ein ♀, das an die albinen Formen wie sie in der Südsee heimisch sind, erinnert.

In Lombok und Sumbawa treten auch ♂♂ mit sehr grossen dunkelblauen irisierenden Discalflecken ohne jedwede Spur von Weiss (= *auge* Cramer) neben rein weissen und peripherisch blau schillernden auf.

Ueber einige von Butler benannte *bolina*-Formen und andere im British-Museum vorhandene *Hypolimnas* machte ich mir folgende Notizen.

bolina ab. *labuana* Butl. Nahe verwandt der Lokalform von den Philippinen.

bolina von den Loo-Choo-Inseln nähert sich *philippensis* Butl.

Ein ♀ aus China als *perimele* Cr. bestimmt, deckt sich mit ab. *priscilla* Butler von Formosa beschrieben. Ebenfalls von Formosa ist *kezia* Butl., braunschwarz mit weissen Punkten. *Priscilla* ist nur etwas grösser.

Bolina ♂ mit blauen Flecken ohne Weiss von Salanga nennt Butler

charybdis = *auge* Cramer. Aehnliche Stücke fliegen auch in Hainan und Tasmania.

bolina gigas Oberthür von Sangir scheint eine gute Lokalform zu sein. ♀ aus Java mit weissem Medianfleck und braunem Aussenteil der Htflgl. = *antiope* Müll.

♀ do. mit rotbraunem Aussensaum aller Flügel = *alcmene*.

♀ fast braun mit viel Weiss von Banjermasin und Celebes, Lifu. = *proserpina*.

♂♂ aus Amboina und Buru sind mit *lisianassa* Cram. ♀♀ als *manilia* Cr. bestimmt.

Bolina-Lokalracen von den Südsee-Inseln:

pallescens Butl. von Suva, Viti-Levu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

= *murrayi* Butl. Viti.
= *naresi* Butl. ♂ Type von Tongatabu.
= *holdeni* Butl. ♂ von den Carolinen.
(dunkle Form Htflgl. mit verloschenem Weiss und ausgedehntem Blau.)
= *thomsoni* Butl. und *morseleyi* Butl. von Kundaon, Tongatabu.
♀ *inconstans* Butl., *montrouzieri* Butl. von den Navigator-Inseln.
♀ *pallescens* Butl. ist die extremste albine Form, fast ganz weiss, Type von Ovalau.
pulchra Butl. von Neu-Caledonien.

otaheitae Feld. von den Marquesas-Inseln und Tahiti ist eine gute Lokalrace,

♀ *rurik* Eschscholtz von Lifu und den Gilbert-Inseln sowie Pt. Moresby, Neu-Guinea.

♀ *nerina* F. Cape York, Peute côte Insel. (Kingsley, Tr. et Pr. N. Z. Instit. XVIII p. 206) Neu-Seeland, den Neu-Hebriden.

♀ *iphigenia* Cr. und *alcmene* Cr. von Pt. Darwin und den Neu-Hebriden, Ellice-Insel, Duke of York, Guadalcanar, Darnley-Insel, Aru, Waigeu, Timor, Batjan, Ternate, Gilolo, Sula-Inseln.

bolina listeri Butl. von der Christines-Insel, sind sehr dunkel. (P. Z. S. 1888 p. 542.)

Die *alimena* Subspecies des Museums lassen sich in folgender Weisse gruppieren:

alimena L.
alimena polymena Feld. Key. (*heteromorpha* Röber.)
alimena fuliginescens Math. Ugi.
alimena forbesi Butl. P. Z. S. 1883 p. 367
= *salvini* Kirsch vide P. Z. S. 1885 p. 276.
alimena velleda Cramer Moluccen.
♀ *porphyria* Cr.
♀ *eremita* Butl., Dorey, Htflgl. rotbraun mit einer S.M. Reihe weisser Punkte, und ohne Medianbinde.
alimena inexpectata Godt. Neu-Irland.
antilopa Cramer.
antilopa lutescens Butl. Mango-Insel.
antilopa unicolor Godm.
(*pithoeca* Kirsch.) Neu-Guinea.
antilopa scopas God. Maleite-Insel.
antilopa sumbawana Pagenst. ♂
♀ in Coll. Fruhstorfer.
anomala Wall. ♂ braun ♀ blauschillernd.
(*interstincta* Butl.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

anomala wallaceana Butl. Indien, mit eingesprengten weissen Makeln.
anomala albula Butl. Timor.

51. **Athyma gordia** Felder.

Alle Bazilan *gordia* sind kleinfleckiger als Mindanao-Exemplare mit schärfer abgesetzter Zeichnung der Unterseite und reiner weissen Binden.

52. **Athyma cosmia** Semper.

2 ♂♂ und 1 ♀ gleich Sempers Abbildung.

53. **Athyma maena** Feld. subspec.

Das einzige eingesandte ♂ differiert von einem solchen ohne genaueren Fundort als Philippinen, durch die weissliche anstatt gelbe Submarginalbinde der Htflgl. und das Fehlen jedweden gelblichen Anfluges auf der Unterseite. *Maena* steht jedenfalls *nefte* Cr. von Java näher als *cama* Moore von Sikkim, wie Semper richtig bemerkt, zeigt jedoch noch grössere Aehnlichkeit mit der von mir aus Lombok beschriebenen *marguritha*.

54. **Athyma alcamene** Feld.

2 ♂♂ differieren von einem ♂ aus Mindoro durch breitere und hellere Streifen und Punkte beider Flügelseiten.

55. **Athyma magindana** Semper.

Diese hervorragende Species steht der *larymna* Hew. von Java nahe. Das einzige Bazilan ♂ differiert von einem solchen mit der Bezeichnung „Philippinen" in meiner Sammlung durch den rotbraunen anstatt gelbbraunen Bezug der Flügel-Unterseite.

56. **Limenitis pintuyana** Semper.

Ein beschädigtes ♀ dieser sehr seltenen und interessanten Species.

57. **Neptis gononata lizana** nov. subspec.

Sechs Exemplare, welche *gononata* nahe kommen und sich durch grössere weisse Makeln, breiteren weissen Zellstrich und dunkler braune Binden der Flügelunterseite auszeichnen.

58. **Neptis illigera** Eschsch.

Wie Semper bereits vermerkt, ist diese Art sehr veränderlich auch bei meinen 2 ♂♂, 2 ♀♀ ergeben sich Unterschiede in der Grösse der Discalflecken der Vdflgl. und der Breite der Medianbinde der Htflgl.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

59. **Neptis ebusa** Felder.

2 ♂♂ und 2 ♀♀ dieser reizenden Species zeigen einen lichteren Farbenton als solche der übrigen Philippinen.

Eine interessante Verwandte hiervon, *N. cura* Weymer wurde mir unlängst von Nias zugeschickt.

60. **Neptis nitetis** Hew.

Die weissen Subapicalmakeln von 2 ♂♂ und 1 ♀ reiner weiss und ausgedehnter als in Mindoro Stücken.

61. **Neptis athenais** Feld.

Von dieser ausgezeichneten *Neptis* gingen mir nur 2 Pärchen zu.

Unterfamilie Nemeobinae Bates.

62. **Abisara kausambioides bazilensis** nov. subspec.

♂ Differiert von *kausambioides* de Nicéville durch das Auftreten von 2 schwarzen Costalflecken auf den Htflgln. und erinnert dadurch an *kausambi* Feld. von Borneo. Von letzterer ist *bazilensis* durch das Fehlen jedweden weisslichen Anfluges der Vdflgl. leicht zu trennen.

Die Vorderflügel-Unterseite wird von vier ziemlich eng zusammenstehenden gelbbraunen submarginalen Längsbinden durchzogen, welche nach oben etwas auseinandergehen.

Der Htflgl. trägt 3 schwarze ovale Fleckchen, welche nach innen braun, nach aussen weiss umringelt sind. Zwei kleinere subanale Ovale verhalten sich ebenso und sind mit den oberen Flecken durch eine braune Zackenbinde verbunden. Vor der Flügelmitte zeigt sich eine Discalbinde.

Das ♀ ist grösser und lichter als der ♂.

Familie Lycaenidae.

63. **Curetis thetys aurantiaca** nov. spec.

Aurantiaca ♂ nähert sich *C. palawanica* Stdgr. von Palawan, zeigt jedoch einen schmäleren Aussensaum der Vdflgl. und kommt sonst in der hellgoldigen Färbung der Oberseite dieser Species am nächsten.

Unterseite: Mit Ausnahme der weisslichen Flügelmitte sind die Vdflgl. rauchbraun, ebenso die Htflgl., welche nur zwei subapicale weissliche Mondflecken zeigen.

Vor dem Aussensaum steht eine Serie schwarzer Pünktchen. Beide Flügel werden von einer obsoleten submarginalen und subdiscalen gewellten Linie durchzogen. ♂ Vdflgllänge 21 mm.

Das ♀ hiervon dürfte, wie in allen *thetys*-Racen durch weisse Discalflecken ausgezeichnet sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

64. **Curetis insularis izabella** nov. subspec.

♂ Vdflgllänge nur 16 mm, ♀ 18—19 mm.

♂ Aehnlich *insularis* Distant nur schmäler schwarz umrahmt. Unterseite weisslich, grau bezogen.

♀ Oberseite: Schwarzbraun, Vdflgl. mit einem breiten gelben Discalfleck, welcher vom Apex der Zelle an als dünne Linie bis an die Basis hinzieht.

Htflgl. mit zwei zusammenstossenden subapicalen gelben Makeln. Unterseite weisslich, mit obsoleten grauen Binden und Rändern.

65. **Curetis felderi bazilana** nov. subspec. (Taf. II. fig. 3 ♀)

♂ wie auf Distant's Bild, nur mit schmälerem Htflglsaum und hellerem Aussenteil der Vdflgl.-Unterseite.

♀ Unterseite aller Flügel ohne deutliche braune Binden und nur von einer ganz obsoleten schwarzen Linie bestanden.

Die Discalflecke der Oberseite dunkler orange, als auf Distant's Figur, und der Fleck der Htflgl. schmäler und sich bis zur Flügelbasis, allmählich dunkler werdend, hinziehend.

♂ Vdflgllänge 21 mm. ♀ 23 mm.

3 Species aus Nias, welche mir z. T. in grossen Reihen vorliegen, weichen so erheblich von *Curetis* aus Sumatra und den übrigen Sunda-Inseln ab, dass ich versuchen will, selbe hier kurz zu beschreiben.

C. felderi niasica nov. subspec.

Der ♂ ist kleiner als Distant's *felderi* und unterseits rein weiss nur mit ganz dünnen schwarzen Linien.

Costalsaum der Htflgl. oberseits schwarz bezogen.

Vdflgllänge 17 mm.

♀ „ 18 mm.

Oberseits schwarzbraun mit ganz obsoleten dunkelgelben discalen Wischflecken. Der Aussenrand und die Flügelmitte sind rauchbraun angeflogen und gebändert.

C. insularis hera nov. subspec. (Taf II. fig. 4 ♀)

♂ gleich Distant's Figur von *insularis*, nur unterseits von breiteren schwarzbraunen Binden durchzogen.

♀ Die Discalmakeln aller Flügel viel obsoleter und dunkler an den Rändern von schwarzen Atomen zersetzt und damit bestäubt.

Nias ♂ 18—20 mm Vdflgllänge, ♀ 21 mm.

Curetis malajica gé nov. subspec.

Kleiner als Distant's Abbildung und mit schwarzem Basalfleck der Htflgl-Oberseite.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verglichen mit Java *malajica* hat *gé* schmäleren Aussensaum aller Flügel, rundlicheren Flügelschnitt und kräftiger schwarzmarkirte Unterseite.

♂ Vdflgllänge 17 mm, Ins. Nias.

66. **Gerydus melanion** Feld.

Nur 1 ♂ 2 ♀♀.

67. **Allotinus fallax** Feld.

♀♀ sind sehr albin, bei einem ♀ ist fast der ganze Htflgl. weiss.

68. **Pithecops hylax** Feld. und

69. **Megisba malaya** Horsfield wie auf allen anderen Inseln.

70. **Cyaniris transpectus** Moore.

♂ und ♀ mit sehr breitem schwarzem Aussensaum.

71. **Cyaniris philippina** Semper.

Nur 1 ♂.

72. **Nacaduba ancyra** Feld.

Nur ♂♂.

73. **Nacaduba macrophthalma** Feld.

In einer Form, welche den Javanen nahe kommt.

74. **Nacaduba noreia** Feld.

3 ♂♂ 2 ♀♀.

75. **Nacaduba azureus** Röber.

2 ♂♂ 3 ♀♀ dieser reizenden Species.

76 **Nacaduba smaragdina** Semper.

Diese prächtige Art ist zweifelsohne die schönste der Gattung und durch den silberglänzenden, hellblauen Marginalsaum der Htflgl. ausgezeichnet. Das ♀ erinnert etwas an *N. laura* Doherty von den kleinen Sunda-Inseln, ist weiss, breit schwarz gesäumt und von einem, nur bei seitlicher Beleuchtung erkennbaren, blauen Seidenglanz übergossen.

77. **Nacaduba kerriana** Distant.

Nur ein ♂.

78. **Lampides suidas** Feld.

79. **Lampides aelianus** F.

80. **Lampides osias** Röber

waren nicht häufig auf Bazilan.

81. **Catochrysops strabo** F.

Selten auf Bazilan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

82. **Castalius argola** Hew.

Eine kleine Suite dieser hübschen Art.

83. **Polyommatus boeticus** L.

Einige Exemplare dieses, selbst bei heftigstem Regen unermüdlich herumflatternden, die ganze alte Welt bewohnenden Fliegers.

84. **Amblypodia erichsoni** Feld.

Nur 1 ♂.

85. **Arhopala adatha** Hew.

2 ♂♂ 2 ♀♀.

86. **Arhopala anniella** Hew.

87. **Arhopala aglais** Feld.

88. **Arhopala diardi zilana** nov. subspec.

Diese neue Bazilanform der *diardi* Hew. ist im ♂ oberseits matter und lichter blau und im ♀ breiter schwarz umrahmt. Im Analwinkel fehlt der grüne Fleck, welcher Java, Malacca und Sikkim *diardi* decoriert.

89. **Hypothecla astyla** Feld.

3 ♂♂, welche sehr constant bleiben.

90. **Pratapa plateni** Semper.

Nur 1 ♂ dieser ausgezeichneten Species.

91. **Hypolycaena erylus tmolus** Godt.

Die ♀♀ variiren etwas in der Ausdehnung des bleichen Discalfleckes der Vdflgl.

92. **Hypolycaena sipylus tharritas** Felder.

Auch von Palawan in meiner Sammlung.

93. **Horaga decolor** Stdgr.

Nur 1 ♂, der zu einem *decolor* ♀ aus Palawan zu gehören scheint.

94. **Araotes perrhaebis** Semper.

2 ♂♂ und 1 ♀ mit sehr ausgedehntem, rein weissen Discalfleck.

95. **Rapala manea** Hew?

96. **Rapala anabais** Stdgr.

Ueber die Richtigkeit der Bestimmung der Arten dieser schwierigen Gruppen bin ich noch sehr im Zweifel

97. **Sinthusa peregrinus** Stdgr.

3 ♂♂ und 1 ♀, welche mit Palawan-Exemplaren übereinstimmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familie Papilionidae.

Unterfamilie Pierinae.

Es ist auffallend, dass Doherty keine *Delias* mitbrachte, nicht einmal *hyparete*, welche nach Semper übrigens auch nicht auf Mindanao fliegt.

98. **Huphina aspasia zisca** Fruhst.
B. E. Z. 1899 p. 104.

Doherty fing eine grosse Serie dieser lieblichen Falter.

99. **Tachyris hippo enaretina** nov. subspec.

Trotzdem das Vorkommen einer *hippo*-Verwandten auf Bazilan höchst wahrscheinlich ist, ging mir nichts Aehnliches zu. Auf Palawan fand Doherty eine Serie *Tachyris*, welche sich *enarete* Boisd. von Nord- und S.-Borneo nähern, jedoch im ♂ auf der Unterseite in folgenden Punkten differieren:

Der schwarze Marginalsaum aller Flügel ist schmäler, der gelbe Apicalfleck der Vdflgl. viel grösser. Auf den Htflgln. fehlt die schwarze Bestäubung der Costal- und Radialadern.

Das ♀ ist oberseits ausgedehnter, unten intensiver gelb gefärbt.

Patria Palawan, Jan. 1898.

100. **Tachyris nephele** Hewitson.

Butler in A. M. N. H. 1898 p. 401 giebt als Flugort für *nephele* auch Celebes an. Dies ist irrig, denn auf dieser Insel wird *nephele* durch *ithome* Felder repräsentirt.

101. **Tachyris nero zamboanga** Feld. ♀ (*mindanaensis* Butt. ♂).

Bazilan ♂♂ sind so erheblich von Luzonexemplaren abweichend, dass ich selbe als Subspecies von der *nero domitia* Feld. der Nord-Philippinen getrennt sehen möchte, vide auch B. E. Z. 1899 p. 84.

102. **Catophaga melania agave** Feld.

Wenn Butlers Angaben richtig sind, dass *melania* Feld. das ♀ von *zoë* Vollenhoven ist, müssen *paulina* Cr. und *agave* Felder als Subspecies dazu gezogen werden, vide auch meine Liste der Lep. von Ishigaki in Iris 1899.

Ueber die Artverschiedenheit von *albina* und *paulina* bitte ich meine Notizen B. E. Z. 1896 p. 391–392 nachzulesen.

103. **Catophaga maria** Semper.

Von dieser hochaparten Species liegen mir nur 1 ♂ und 2 ♀ ♀ vor.

104. **Saletara panda nathalia** Feld.

Die entweder fahlgelben oder weissen ♀ ♀ tragen einen sehr breiten, schwarzen Aussensaum und kommen Sempers Figur gleich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Saletara panda erebina nov. subspec.

Palawan ♂♂ sind kaum von *nathalia* ♂♂ zu unterscheiden; die ♀♀ differieren dagegen durch den schmäleren Aussensaum der Flügel und die intensiver citrongelbe Färbung. Auch von *erebina* kommen weisse und fahlgelbe ♀♀ vor, ebenso Stücke mit weissen Vorder- und gelben Htflgln.

Der Marginalsaum von *erebina* ist erheblich breiter als in *panda* Godt. von Java.

Aus der *Panda*-Gruppe sind bisher bekannt:

panda Godt. Ost- und West-Java, wo sie bis zu 2000′ Höhe vorkommen und manchmal zu Hunderten an feuchten Stellen der Flussufer beisammensitzen.

panda distanti Butl. l. c. Nov. 98 p. 400.
Malacca, Sumatra, Singapore, Borneo, Balabac.

panda schönbergi Semper Nias. Diese Form vermengt Butler mit *nigerrima* Holl.

panda nathalia Felder Luzon, Panaon, Camiguin de Mindanao, Mindanao, Bazilan.

panda erebina Fruhst. Palawan, Jan. 1898 W. Doherty leg.

panda nigerrima Holland ♂♀ Tanetta (Doherty) Samanga, Patunuang (H. Fruhstorfer).

panda aurantiaca Staudgr. Sula-Mangoli.
Kommt *schönbergi* von Nias nahe, ist aber noch reicher orange gelb getönt.

105. **Leptosia xiphia** F.

Wie überall häufig, in einer sehr hellen Form. Am dunkelsten und grössten sind meine, unterseits ganz schwarz berussten Lombok *xiphia* (Mai-Juni 1896 gefangen.) Ein ♂ von Savu, August 1896, ist unterseits gelb bezogen. Ausserdem besitze ich *xiphia* von Java, Nord-Borneo, Bali, Sumbawa, Sumba, Wetter, Flores, Tana-Djampea, Kalao, Timor, Alor, Selaru, Luzon, Natuna-Inseln.

106. **Terias alitha bazilana** nov. subspec.

3 Exemplare, welche celebischen *alitha* Feld. nahe kommen, aber einen breiteren schwarzen Costal- und Aussensaum tragen als meine S.-Celebes ♂♂. Die Flügel sind rundlicher. Das ♀ nähert sich dem ♀ von *zita* Hew., hat jedoch eine breitere gelbe Discalregion aller Flügel.

107. **Terias hecabe** L.

108. **Terias invida** Butler.

Nur 1 ♀ ähnlich Sempers Figur 19.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

109. **Terias harina** Horsf.

110. **Catopsilia pyranthe** L.

Nur wenige Stücke.

111. **Catopsilia catilla** Cramer

112. **Catopsilia crocale** Cramer in den Veränderungen, wie sie bei diesen unbeständigen, jedenfalls zu Bastardierungen befähigten Arten vorkommen.

113. **Hebomoia glaucippe philippensis** Wallace.

Doherty fing nur 1 Exemplar, welches mir beweisst, dass er am Ende der Trockenzeit nach Bazilan gekommen ist; denn *Hebomien* lieben die Feuchtigkeit und gehören mit zu den ersten Faltern, welche nach schweren Regengüssen sich an aufgeweichten Stellen anfinden, um in sitzender Stellung am Erdboden zu saugen.

114. **Nepheronia valeria bazilana** nov. subspec. (Taf. II. fig. 5. ♂ fig. 6 ♀).

Eine grosse Reihe von ♂♂ zeichnet sich durch einen ausserordentlich breiten tiefschwarzen Marginalsaum aller Flügel aus, wodurch *bazilana* eine grosse Aehnlichkeit mit *pingasa* Moore von S.-Indien erreicht. *Bazilana* differiert auf der Unterseite durch geringer schwarz bestäubte Adern und die hellere, grüne Grundfarbe.

Die ♀♀ erinnern an *boebera* ♀, sind etwas dunkler grün und intensiver und ausgedehnter schwarz bezogen. Im Uebrigen verweise ich auf die Abbildung. 2 ♀♀ fallen durch einen violetten Schimmer besonders in der Zelle der Vdflgl. auf.

♂ Vdflgllänge 41 mm, ♀ 40—41 mm.

115. **Nepheronia phocaea** Feld.

Nur 1 ♂ dieser wahrscheinlich als Subspecies von *tritaea* Felder aufzufassenden Form.

Die *valeria*-Racen der Sunda-Inseln glaube ich folgendermassen zusammenstellen zu dürfen:

valeria Cr. Typisch ist die blaugrüne, rundflügelige Form mit sehr breit schwarz eingefasster oberer Zellwand und S. Costale und blau weisser Unterseite ohne jedweden gelben Anflug. Dies dürfte die Trockenzeitform sein, welche auch auf Bali in etwas kleinerer Ausgabe vorkommt.

Als Regenzeitform kann eine schmalflügelige, auf den Htflgln. dünn schwarz bezogene Race aufgefasst werden, mit ähnlich wie in *lutescens* Butl. gelblich getönter Unterseite, welche auch in Java vorkommt. Java hat graue und gelbe ♀♀, welche neben einander fliegen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

valeria lutescens Butl. von Borneo beschrieben.
Von Sarawak und Brunnei in meiner Sammlung.
3 Deli, Sumatra ♂♂ sind unterseits noch reichlicher gelb als Borneo ♂♂, Tenasserim, Malay. Peninsula (Distant.)

valeria niasica nov. subspec.
♂ gleich denen von Borneo. Das ♀ hat auch die ultracellularen Subapicalflecken, welche bei meinen zahlreichen Java und Borneo ♀♀ stets rein weiss bleiben.

valeria hippia F. Sikkim, Coromandel, Malabar, Muldah (Coll. Fruhst.)
gaea Felder ist hierzu vermuthlich Synonym. Felder bemerkt hierzu Reise Nov. II. p. 190. Die continentale Form der javanischen *valeria* im ♂ nur durch die weissen Randflecken der Vdflgl-Oberseite und den auch unterseits der Htflgl. hervortretenden Aussensaum, im ♀ durch die weisse Färbung der Oberseite, die daselbst breiter eingefassten Adern und die schmälere, grösser gefleckte Säumung verschieden.
Die Flügel kürzer, der Analwinkel steht weniger vor als in *valeria*. Unbenannt dürfte eine weissliche anstatt grüngelbe „Trockenzeitform" mit einer Submarginalreihe weisser Punkte auf dem schwarzen Marginalsaum der Vdflgl. sein, welche mir von Muldah, Bisranpur und Malabar vorliegt.

valeria nov. subspec. Lower-Burmah, ♂ ungewöhnlich gross, das ♀ hat Aehnlichkeit mit *avatar* ♀.

valeria palawana nov. subspec.
Palawan, Jan. 1898 W. Doherty leg.
kommt der eben erwähnten „*dry season form*" recht nahe, hat eine bleichere Farbe als *boebera* und hellere ♀♀. Einige ♂♂ tragen kleine weisse Punkte im schwarzen Marginalsaum der Vdflgl.
Hierzu dürfen vielleicht auch die von Semper erwähnten *valeria* von Cuyo, Domaran, Paragua gehören und *lutescens* Semper von denselben Inseln als Zeitform.

valeria boebera Eschscholtz.
Von Mindanao bis zu den Babuyanes.

valeria bazilana Fruhst. Bazilan.

valeria austrosundana Fruhst. Lombok, von der Küste bis 4000′ Höhe. Der ♂ nähert sich typischen *valeria* Cr., ist aber schon etwas breiter schwarz umsäumt, während das ♀ sofort durch das melanische Colorit aller Flügel und den breiten schwarzen Zellstrich abweicht, ♀ nur weissgrau.

valeria sumbawana nov. subspec.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sumbawa valeria, welche ich B. E. Z. 1897 p. 11. mit *austrosundana* identifizierte, sind grösser, heller, langgestreckter, schmäler schwarz eingefasst und das ♀ hat ausgedehntere, weisse Striche und Makeln.
Sumbawa, Tambora 4 ♂♂ 2 ♀♀ Flores (?) ein kleiner ♂, ♀ nur weiss.

valeria nov. subspec. Sumba. ♀ nicht in meiner Sammlung.

tritaea Feld. von Samanga, Patunuang, Dongala, Toli-Toli, Gorontala, Tonkean und Bangkai in meiner Sammlung, hat graue und gelbe ♀♀.

tritaea octaviae Snellen. Tanah-Djampea, Kalao.

tritaea phocaea Feld. Mindanao, Bazilan.

argolis Feld. von Batjan 2 ♂♂, 1 ♂ Nord-Halmaheira.
1 gelbes und 1 graues ♀ von Halmaheira in meiner Sammlung, und

jobaea Vollenhov. von Ceram werden am besten als Species behandelt. Wenn sich

pingasa Moore von S.-Indien nicht als Regenzeitform von *hippia* entpuppt, ist sie gleichfalls gute Art, zu welcher dann

pingasa ceylonica Moore Nord- und Süd-Ceylon, Mai 1889, als Lokalform zählen müsste.

Ob *spiculifera* Moore von Ceylon und *fraterna* Moore Zeitformen sind und *hippia* resp. *valeria* auf Ceylon repräsentieren, vermag ich leider nicht zu entscheiden.

avatar Moore ist ebenfalls gute Art. Ein ♀ aus den Khasi-Hills in meiner Sammlung dürfte einer neuen Lokalrace angehören.

Unterfamilie Papilionidae.

116. **Troides rhadamantus** Lucas.

Diese äusserst resistente Art bewohnt sämmtliche grösseren Inseln der Philippinen. Semper empfing 683 Exemplare von Luzon, und kommt hierzu jetzt noch Bazilan als neuer Flugort. Es ist merkwürdig, dass *rhadamantus* nicht zur lokalen Differenzierung neigt, ein Verhalten, welches auf ein hohes Alter der Species schliessen lässt. Die von Doherty gefangenen ♂♂ wechseln etwas in der Ausdehnung der schwarzen Bestäubung auf dem hyalinen Gold der Htflgl. und der gelben Flecken im schwarzen Marginalsaum der ♀♀.

117. **Papilio rumanzowius** Eschsch.

Leider nur ♂♂ mit geringer entwickeltem roten Besatz der Unterseite als Luzonfalter.

Eine interessante Aberration trägt auf dem rechten Vdflgl. vor dem Aussenrand eine rote Ocelle eingesprengt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

118. **Papilio aristolochiae antiphus** F.

Ausserordentlich grosse Exemplare, darunter auch ein ♂ mit zusammengeflossenem 2ten und 3ten roten Submarginalfleck der Htflgl.-Unterseite.

119. **Papilio polytes alphenor** Cramer.

Als sehr bemerkenswert verdient erwähnt zu werden, dass auf Bazilan nur reich weiss besetzte ♀♀ fliegen, während sowohl Palawan wie Luzon nur ♀♀ ohne solche Htflgl. Zeichnung haben. Bei Palawan *alphenor* ist das Rot am meisten reduziert. Bazilan ♂♂ sind ausserdem sehr gross und mit breiten gelblich weissen Htflgl.-Binden versehen.

120. **Papilio palinurus daedalus** Feld.

Dies ist nächst dem folgenden der dominierende Segler auf der Insel und zählt durch das brillante Grün zu den schmucksten Faltern der asiatischen Inselwelt.

Die ♀♀ sind, abgesehen von den sexuellen Erkennungszeichen, nur durch entwickeltere orange Costalflecken der Htflgl. ausgezeichnet.

Bei einer ♂ Aberration erstreckt sich die grüne Discalbinde der Vdflgl. weit in die Zelle.

121. **Papilio hipponous bazilanus** Fruhst.

B. E. Z. 1898 p. 420—421.

Die weisse Fleckenbinde von etwa 30 ♂♂ und 4 ♀♀ einer Serie *hipponous* verglichen mit Bazilan ist von Luzon-Stücken ausgezeichnet durch die constant schmal bleibende, weisse Medianbinde der Hinterflügel.

Die Vorderflügel tragen im Analwinkel eine deutliche, hell gelbliche Randbinde, welche bei einem Exemplar bis M 1, meistens aber nur bis M 2 reicht. Die Analmöndchen sind beim ♂ stets nur undeutlich, beim Weibchen aber sehr ausgeprägt. 2 ♀♀ sind ausserdem noch mit 3 orange Lunules zu beiden Seiten des Schwanzes ausgezeichnet.

Auf der Unterseite der Hinterflügel zeigen ♂ wie ♀ 7 orangefarbene Mondflecken. Die zwischen diesen und der weissen Medianbinde eingestreuten, bläulichen Fleckchen sind meistens rudimentär und verhalten sich somit genau wie *hipponous* von Palawan (vide Staudinger, Iris 1889 pag. 12.) ♂ Vorderflügellänge 48—50 mm, ♀ 48—52 mm.

Die übrigen Verwandten verteilen sich wie folgt:

Papilio hipponous Feld. Luzon, Bohol, Mindanao.
" *hipponous bazilanus* Fruhst. Bazilan, Palawan (?) Banguey (?)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Papilio hipponous lunifer Rothsch. Sangir und Talaut in Coll. Fruhstorfer.

122. **Papilio** nov. subspec.

Ein ♀ steht zwischen *P. antiphates euphrates* Feld. und ab. *tigris* Semper.

123. **Papilio eurypylus gordion** Feld.

Ein ♂ führt eine gelbliche, ein zweiter eine grüne Basalbinde. Der erstere entspricht der ab. *meristeus* Dist., der zweite mehr der gewöhnlichen *telephus axion* Feld.

124. **Papilio agamemnon** L.

3 ♂♂ mit reich violetter, aber nur obsolet rot verzierter Unterseite.

125. **Papilio sarpedon** L.

Nur wenige ♂♂, welche sich denen der grossen Sunda-Inseln anschliessen.

Familie Hesperiidae.

126. **Hasora gnaeus** Plötz.

Nur wenige Stücke.

127. **Parota malayana** Feld.

Die weisse Längsbinde der Htflgl. wechselt in der Ausdehnung, ist jedoch stets breiter als in Borneo ♂♂.

128. **Chapra mathias**

Gemein wie überall.

129. **Parnara philippina** Herr.-Schäffer.

Selten.

130. **Parnara conjuncta.**

Wie auf den Sunda-Inseln.

131. **Pithauriopsis** spec.

Nahe *aitkinsoni* Wood-Mason, aber kleiner und unterseits breit grünlich gelb gefleckt.

132. **Sancus pulligo** Mabille.

Wie Javanen.

133. **Suastus albinus** Semper.

Getreu Sempers Abbildung.

134. n. genus n. spec. bei Parnara.

Htflgl. mit langem Dufthaarbüschel. Vdflgluntersеite an der SM mit braunem Duftschuppenfleck.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

135. **Tagiades princeps** Staudinger nov. subspec.

Aehnlich Sempers Bild, aber ohne Spur weisser Flecken auf den Vdflgln.

136. **Tagiades martinus** Plötz.

Entsprechend Sempers Figur.

137. **Tagiades japetus titus** Plötz.

Nur wenig von Javanen abweichend.

Tagiades sind Frühaufsteher, sie umflattern in den ersten Morgenstunden kleine Sträucher, gelegentlich auch scabiosenartige Blüthen, wo sie mit zusammengeklappten Vorder- und ausgebreiteten Htflgln. durch den Contrast ihres schwarz-weissen Kleides ein sehr schmuckes Aussehen haben.

138. **Odontoptilum helias helisa** Semper.

Wenige Exemplare, welche etwas kleiner sind als celebische *helias* Feld. und ohne Schwarz auf den Vdflgln.

Odontoptilum setzen sich mit offenen, und nach abwärts geneigten Flügeln, sodass sie wie auf englische Manier gespannt aussehen, auf Steine in Flussbetten.

139. **Padraona** 2 od. 3 species.

140. **Notocrypta alysos** Moore.

Wie auf den Sunda-Inseln.

141. **Badamia exclamationis** F.

War recht häufig.

Berlin im Juni 1899.

H. Fruhstorfer.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erklärung der Doppeltafel II.

I. Zu dem Artikel: H. Fruhstorfer, Rhopalocera Bazilana, welcher in Band XLV, 1900, Heft I erscheint:

Fig. 1. *Trepsichrois claudius seraphita* ♀ Fruhst., Bazilan.
„ 2. *Bucasia, leucotaenia dinorah* Fruhst., Bazilan.
„ 3. *Curetis felderi bazilana* ♀ Fruhst., Bazilan.
„ 4. „ *insularis hera* ♀ Fruhst., Nias.
„ 5. *Nephoronia valeria bazilana* Fruhst., ♂ Bazilan.
„ 6. „ „ „ „ ♀ „

II. Zu den Artikeln: H. Fruhstorfer, auf Seite 278 bis 288 dieses Heftes.

Fig. 7. *Doleschallia bisaltide borneensis* Fruhst., Nord-Borneo. Seite 279.
„ 8. „ „ *malabarica* „ Karwar, Ind. Seite 279.
„ 9. „ „ *tualensis* „ Key-Tual. Seite 280.
„ 10. „ „ *celebensis* „ Menado, S. Celebes. Seite 280.
„ 11. „ *hexophthalmus kapaurensis* (ab. *lactearia*) Kapaur, Halmaheira. Seite 281.
„ 12. *Papilio arycles* ab. *shpinx* Fruhst. (Patria?) „ 283.
„ 13. *Ideopsis inuncta iza* Fruhst. Sula Mangoli „ 286.

III. Zu den Artikeln: H. Fruhstorfer, in Band XLIV, Heft 1/2 1899.

a. Neue asiatische Lepidopteren.

Fig. 14. *Pieris eperia soror* Fruhst. Sula Mangoli. Seite 51.

b. Uebersicht der indo-australisch Danaiden.

Fig. 15. *Salatura melanippus malossona* Fruhst. Nord-Celebes. Seite 68.

c. Neue Euthalien von Nord-Borneo.

Fig. 16. *Euthalia nora cordelia* Fruhst. Kina-Balu Seite 121.
„ 17 „ „ *ilka* „ „ „ 122.

Sämmtliche Figuren ca. 8 : 10 der natürlichen Grösse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11.

2.

9.

16.

17.

10.

13.

7.

8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Rhopalocera Bazilana. Verzeichnis der von W. Doherty auf der Insel Bazilan gesammelten Tagfalter. 1-38